



- Fahrradweg
- Aussichtspunkt
- Lesegarten
- Bühne
- Lernlichtungen und Spielzellen
- Spielplatz
- Wasserspielplatz
- Generationsgärten
- Hügelwäldchen
- Apfelwiese
- Pavillon mit Feuerstelle
- Allgenerationen-Geräte

Wildnis, Wasser, Wald, Wiese. 4 kontrastierende Sphären bilden die natürliche Substanz des neuen Kirchheimer Parks. Die zentrale Wegeschleife, der große Achteck, bindet sie zusammen.

Natur: 4 Sphären
Der Gemeindepark verarbeitet Motive der Natur. Ausgehend von der bestehenden landschaftlichen Ausstattung und den städtebaulichen Anknüpfungspunkten werden 4 Parksphären mit unterschiedlichen Parkbildern und ökologischen Entwicklungsszenarien definiert. Es entsteht ein Park der starken sinnlichen Kontraste aber auch ein wertvolles Gewebe vielfältiger natürlicher Lebensräume. Ein ökologischer Rückzugsort, nicht in der Landschaft sondern mitten im Ort.

Sphäre Wildnis (Nord): Programmatischer Ausgangspunkt ist der bestehende „wilde“ Aufwuchs. Er wird durch gelenkte Sukzession entwickelt. Aus diesem Experiment entsteht ein kleinteilig strukturierter Gehölz-Lichtungskomplex naturnahen Charakters mit nutzbaren Spielzellen und Lernlichtungen, die über schlanke Stäbe verbunden sind.

Sphäre Wasser (Nord und Mitte): Stadträumlich bietet die Wasserfläche dem Rathaus-Ensemble den großen Rahmen und definiert so das zentrale identitätsgebende Parkbild. Mit einem feinteilig gestaffelten Uferrelief, Schiffinseln und verschiedenen Wassertiefen entsteht darüber hinaus ein kleinteiliges Mosaik von wasserprägnanten Lebensräumen. Balkonartige Uferplätze machen die gut besonnten Ufer erlebbar.

Sphäre Wald (Mitte und Süd): Das Wäldchen im Süden wird soweit möglich erhalten und im westlichen Parkraum im Bereich des zentralen Spielplatzes und dem Haus des Kindes mit dichten Baumplantagen ergänzt. Aus den Bestandsbäumen im Zentralbereich entwickeln sich hutewaldartige Baum-Wiesen-Komplexe. Auf dem Wall im Wäldchen entsteht ein Aussichtspunkt.

Sphäre Wiesen (Süd): Gefasst vom Wäldchen und Baumreihen, sparsam gegliedert von Einzelbäumen ist der Parkboden offen gestaltet mit gemähten und nutzbaren Säumen und vielfältigen Wiesenbereichen im Zentrum. Das große Wiesenfenster fokussiert auf einen Abschlussplatz. Ein Pavillon mit Feuerstelle dient als „ParkSouKichen“, als generationenübergreifenden Begegnungsort vor dem künftigen Wohnheim.

Verbunden: Heimstetter Achteck und Traversen
Die zentralen Erschließungsschleife in Form einer verzerrten Acht (der Achteck). Er spannt sich auf zwischen dem Rathausensemble mit Bürgerhaus im Norden und der parksozialen im Süden mit dem Dreh am Jugendzentrum.

Anbindungen: Die neuartigen Stellen werden von Plätzen flankiert. Alle öffentlichen Einrichtungen liegen am Achteck an. In den Stadtraum eingeboben ist die Figur durch klare Wegtraversen, die häufig Querstraßen in den Park anschließen und weite Diagonalen ausbilden wie die markante Verlängerung der Hauptstraße als historische Achse zwischen Heimstetten und Kirchheim.

Coporate Material: Die zentrale Schleife als kombinierter Fuß- und Radweg (sowie als Teil der übergeordneten Radweges) ist in 4,50m Breite ausgebildet (3,00m geschütteter Asphalt inklusiver Abschlussstein / 1,50m Wassergebundene Decke) während die Traversen in der Regel maximal 3,00 Breite aufweisen (Asphalt abgestreut). Platzbereiche werden mit Bayerwald-Granit in Kleinstein gepflastert.

Einflechten: Der Parkraum
Die öffentlichen Einrichtungen werden zu Elementen des Parks, auch wenn sie nicht durchgängig zugänglich sind. Nach Möglichkeit werden die Schulgrundstücke über Begegnungspunkte an die zentrale Schleife angebunden. Die Grund- und Mittelschule weist einen Schulgarten als

Vermittlungsmotiv der Heimstetter Achteck
Die 4 Sphären und der Achteck, das Verschiedene und das Gemeinsame, dieses Grundmotiv durchzieht die Gartenschau und insofern werden die Teilbereiche unterschiedlich bespielt und so abwechslungsreich inszeniert. So werden am Wiesenpark im Süden, die Baufelder als temporäres Pappelquartier thematisiert, während die Themen zum Naturschutz und der Verbände im Norden als Lichtungen im Wildnispark verortet sind. Die Naturerfahrung ist als wichtiges didaktisches Motiv der Schau allgegenwärtig.

Die 4 Sphären und der Achteck, das Verschiedene und das Gemeinsame
Dieses Grundmotiv durchzieht die Gartenschau und insofern werden die Teilbereiche unterschiedlich bespielt und so abwechslungsreich inszeniert. So werden am Wiesenpark im Süden, die Baufelder als temporäres Pappelquartier thematisiert, während die Themen zum Naturschutz und der Verbände im Norden als Lichtungen im Wildnispark verortet sind. Die Naturerfahrung ist als wichtiges didaktisches Motiv der Schau allgegenwärtig.

Das Verbindungsmotiv der Heimstetter Achteck
Die 4 Sphären und der Achteck, das Verschiedene und das Gemeinsame, dieses Grundmotiv durchzieht die Gartenschau und insofern werden die Teilbereiche unterschiedlich bespielt und so abwechslungsreich inszeniert. So werden am Wiesenpark im Süden, die Baufelder als temporäres Pappelquartier thematisiert, während die Themen zum Naturschutz und der Verbände im Norden als Lichtungen im Wildnispark verortet sind. Die Naturerfahrung ist als wichtiges didaktisches Motiv der Schau allgegenwärtig.

Heimstetten 2024: Zusammen. Wachsen.
Die 4 Sphären und der Achteck, das Verschiedene und das Gemeinsame, dieses Grundmotiv durchzieht die Gartenschau und insofern werden die Teilbereiche unterschiedlich bespielt und so abwechslungsreich inszeniert. So werden am Wiesenpark im Süden, die Baufelder als temporäres Pappelquartier thematisiert, während die Themen zum Naturschutz und der Verbände im Norden als Lichtungen im Wildnispark verortet sind. Die Naturerfahrung ist als wichtiges didaktisches Motiv der Schau allgegenwärtig.

Das Verbindungsmotiv der Heimstetter Achteck
Die 4 Sphären und der Achteck, das Verschiedene und das Gemeinsame, dieses Grundmotiv durchzieht die Gartenschau und insofern werden die Teilbereiche unterschiedlich bespielt und so abwechslungsreich inszeniert. So werden am Wiesenpark im Süden, die Baufelder als temporäres Pappelquartier thematisiert, während die Themen zum Naturschutz und der Verbände im Norden als Lichtungen im Wildnispark verortet sind. Die Naturerfahrung ist als wichtiges didaktisches Motiv der Schau allgegenwärtig.